

## Kartoffeln:

# Geprüfte Qualität von der Scholle bis zum Ladentisch

Dr. Katja Bringe und Dr. Christian Weseloh

Seit sieben Jahren gibt es das QS-Prüfsystem für frisches Obst, Gemüse und Kartoffeln. An der Entwicklung des Systems war die Kartoffelbranche von Beginn an maßgeblich beteiligt. Im Oktober 2011 waren insgesamt fast 2.750 Kartoffelzeuger im QS-Prüfsystem Partner. Damit ist QS ein in weiten Teilen Deutschlands etabliertes Prüfsystem für gesicherte Qualität von der Scholle bis zum Ladentisch.

Mit Blick auf die Erzeugung von Obst, Gemüse und Kartoffeln war die QS-Charta Obst, Gemüse, Kartoffeln 2003 ein erster Meilenstein. Hier wurden die Grundlagen für die heutigen Leitfäden festgesetzt. Im Jahre 2001 – zur Gründung des QS-Prüfsystems – bezog sich das System nur auf den Bereich für Fleisch und Fleischwaren.

### Vertrauen durch Transparenz

Der Kerngedanke des QS-Systems ist es, die Produktionsprozesse transparent zu machen, die Produktion sicherer Lebensmittel zu fördern und damit das Vertrauen der Verbraucher in ihre Lebensmittel zu stärken. Um diese Philosophie umzusetzen, ist es von entscheidender

der Bedeutung, dass das QS-System auf allen Stufen der Lebensmittelproduktion umgesetzt wird.

2004 folgte die Gründung der Fachgesellschaft Obst-Gemüse-Kartoffeln GmbH. An dieser sind der Bundesausschuss Obst und Gemüse GbR (BOG), die Bundesvereinigung der Erzeugerorganisationen Obst und Gemüse e.V. (BVEO), die Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA), der Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), der Deutsche Fruchthandelsverband e.V. (DFHV), der Verband van Belgische Tuinbouwcoöperatives (VBT), die Dutch Produce Association (DPA) und die QS Qualität und Sicherheit GmbH beteiligt.

Die Vertreter aller Produktionsstufen – von der Erzeugung über den Großhandel bis hin zum Lebensmitteleinzelhandel – bestimmen bis heute im Fachbeirat gemeinsam die inhaltliche Ausrichtung dieses QS-Systems. Von Beginn an war die Union der deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA) in diesem Fachbeirat vertreten und wahrt bis heute mit ihren Vertretern deren Interessen in diesem Gremium. In der ersten Fachbeiratssitzung im Januar 2005 war die Kartoffelwirtschaft durch Gerhard von Campenhausen, Wilhelm Linnenbank und Ulf Hofferbert vertreten. Auch heute noch ist das breite Spektrum der Kartoffelbranche vom Produzenten bis zum Verpacker in diesem Expertengremium vertreten.

Das Rückstandsmonitoring, welches im März 2005 erstmals Anwendung fand, sichert über die regelmäßige Produktkontrolle die Qualität der Erzeugnisse. Seitdem verzeichnet die Kartoffelbranche immer weniger Rückstandsgehalte.

### Weitere Absatzmärkte auch durch gegenseitige Anerkennung

Seit 2006 erkennt QS auch die GlobalG.A.P.-Einzelzertifikate an, ebenso sind QS-GAP-Audits von GlobalG.A.P. anerkannt. Durch das Vermeiden von Doppelauditorien ist es den deutschen Kartoffelproduzenten erleichtert worden, ihre Ware ins Ausland zu liefern. Aktuell bringt die gegenseitige Anerkennung von QS und Vegaplan seit April 2011 eine weitere Erleichterung im Produktbereich Kartoffel. Diese Erweiterung vereinfacht gerade den Produzenten von Industriekartoffeln die Lieferung in die belgische Verarbeitungsindustrie. Auch wenn aktuell die Preise den Produzenten nicht zufriedenstellen können, bietet diese Vereinfachung dem deutschen Produzenten einen weiteren Absatzmarkt.

### Kommentar

## Von Beginn an dabei

Auch unser landwirtschaftlicher Betrieb in Sachsen war von Beginn an dabei, wir sind QS-GAP-zertifiziert und stehen zu den Anforderungen im Anbau, die die Lebensmittelsicherheit garantieren. Der Produktbereich Kartoffeln hat sich schon sehr schnell mit all seinen Marktpartnern positioniert, so konnten die hohen Anforderungen des Lebensmitteleinzelhandels akzeptiert und erfüllt werden. Mittlerweile ist das QS-System in der Kartoffelbranche in weiten Teilen etabliert und für die Zukunft gut aufgestellt.

Auch funktionierende Systeme haben hier und da Verbesserungsbedarf. Aus der praktischen Sicht eines in Mitteleuropa produzierenden Kartoffelproduzenten und im Sinne des Bürokratieabbaus könnten sollten hier noch einige Punkte diskutiert werden. Wünschenswert wäre beispielsweise ein größerer Zeitrahmen der Monitorings. Wir Kartoffelproduzenten produzieren gesunde und sichere Lebensmittel. Zehn Jahre QS und sieben Jahre QS-Prüfzeichen für frisches Obst, Gemüse und Kartoffeln sind ein hoher

Beitrag zur Sicherung dieser Lebensmittelqualität.

*Martin Umhau, Vorsitzender des DBV-Fachausschusses Kartoffeln*



Martin Umhau

Foto: privat

### Mitglieder im derzeitigen Fachbeirat:

- Ulf Hofferbert, Europlant Pflanzenzucht GmbH
- Olaf Kleinlein, Hans Willi Böhmer Verpackung und Vertrieb GmbH
- Thorsten Riggert, Landvolk Niedersachsen
- Dr. Christian Weseloh, UNIKA.